

# ESE Istanbul 2007

## Endodontie am Bosphorus

Nach so herausragenden Veranstaltungsorten wie Venedig, Tel Aviv und Athen fand der diesjährige 13. Biennial Kongress der European Society of Endodontology (ESE) im kulturträchtigen Istanbul statt. Die türkische Metropole ist die größte Stadt des Landes und bildet das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum. Darüber hinaus liegt Istanbul sowohl auf der europäischen als auch auf der asiatischen Seite des Bosphorus und ist somit die einzige Metropole der Welt, die sich über zwei Kontinente erstreckt.

Claudia Salwiczek/Leipzig

■ Den Veranstaltern zufolge ist Istanbul außerdem *a city with a culture of strong roots* und damit ein idealer Ort für einen ESE Kongress. So versammelte sich die Crème de la Crème der Endodontie Anfang September im Hilton Hotel & Convention Center, um sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Fachgebiet auszutauschen. Organisiert wurde das Treffen von der ESE in Zusammenarbeit mit der Turkish Endodontic Society. Neben den Sponsoren Abdi Ibrahim, DENTSPLY Maillefer, SybronEndo Europe, Acteon, Morita, Optronik, Tekmil und Zeiss stellten während des Kongresses weitere 37 Firmen ihre Produkte aus. Das Rahmenprogramm, welches aus einem breiten Angebot an anspruchsvollen Vorträgen bestand, wurde in zwei großen Kongresssälen durchgeführt. Zeitgleich konnten die zahlreichen Teilnehmer in Nebenräumen Vorträge zu frei wählbaren Themen präsentieren. Unter den Referenten waren viele bekannte Namen wie Giuseppe Cantatore und Gianluca Gambarini aus Italien, der Norweger Gilberto Debelian, Pierre Machtou aus Frankreich, Shimon Friedman, Gary D. Glassman und Markus Haapasalo aus Kanada, Karl Keiser, Richard E. Mounce und Martin Trope aus den USA sowie PNR Nair aus der Schweiz. Eröffnet wurde die Vortragsreihe am Donnerstag mit Beiträgen von Dr. Tony Smith und Dr. Misako Nakasihama zum Thema „Neue Horizonte“, während die Doktoren Narhi und Keiser über

„Schmerzmanagement“ referierten. Am Nachmittag wurden Vorträge über „Wurzelkanalaufbereitung“ von den Doktoren Gambarini, Glassman und Cantatore sowie über „Erfolg & Misserfolg“ von den Doktoren Kirkevang, Friedman und Wesselink angeboten. Diese waren sehr gut besucht. Ein besonders erfrischender und witziger Vortrag zum Thema „Die künftige Entwicklung in der Gestaltung von NiTi Rotary Instrumenten“ kam von Dr. Cantatore. Das Auditorium war bis auf den letzten Stuhl besetzt. Die großen Themen des zweiten Kongresstages waren „Infektion“, dargelegt von den Doktoren Jenkinson, Nair, Haapasalo und Foud, sowie „Retreatment“, diskutiert von den Doktoren Kvist, Debelian, Weber und Saunders. Der Star der Teilnehmer war zweifelsohne Dr. PNR Nair, ein passionierter und führender Wissenschaftler auf dem Gebiet der Oralbiologie.

Am Samstag, dem letzten Kongresstag, wurden Vorträge zu den Themen „Obturation“, „Endodontie versus Implantologie“, „Irrigation“ und „Desinfektion“ angeboten. Die Doktoren Wu, Trope und Mounce referierten über „Obturation“. Der Saal war während des Vortrags von Dr. Martin Trope zum Thema „Ein Update zur Wurzelkanalfüllung. Fortschritt oder Stagnation“, welcher für reichlich Diskussionsstoff sorgte, fast komplett gefüllt. Anschließend wurde vor allem der Punkt resilon versus guttapercha heftig diskutiert. Am Nachmittag



Dr. Cantatore während seines Vortrages.



Blick ins Auditorium.